

Nürnberg den 12^{ten} Dec^{br} 68

Sehr geehrter Herr Director!

Freudlich ist es mir einigleich
 gewesen in der Abendstunde den offenen
 vorgelegenen Plan zu mirs beauf-
 tragte für mich wieder zu sehen.
 Die ansetzten ich unter mit der Bitte
 mein Dankpflichtigst, freundlichst
 annehmen zu wollen. Viele
 Arbeiten konnten gleich zusammen
 schicken nicht, da die Arbeit noch nicht
 ist, die Zeichnungen zum Druck für
 Bruckman & die Kupfersticherei
 schicken wollten, als ich Sie
 lasen und, wegen Befehl, mich
 in der Abendstunde kein Auf-
 seher mehr, so die Vorarbeiten

die mein Geist und Gemüth
auf meine Aufmerksamkeit
zu lenken gedenke.

Ich danke sehr, begreife zwar
nicht, in welcher Weise man darüber
zu sprechen aufhört, wie ich die einzelnen
Punkte wieder durchläufe, falls mir auch
Mängel auf dem Wege zu bemerken
Vorfällen, meine Pläne allerdings
auf ~~dem~~ ^{unser} Punkte wiederholt werden
können, allein ich würde sehr
auf Ihre Aufmerksamkeit und so begreiflich
freigeht die Sache die Lücken
sowohl finden wie auch mit demselben
sich zu begreifen wird.

Bevor ich meine Pläne
in Bezug auf die großen Aufträge

von der Plan zur Beförderung
jedes, durch reflectionen für die
Kunst, wie für die geistlichen Abf.
Leyen befanden keine ungenügende
Verordnungen (Bsp. die Kunst)
hinein zu ziehen und ungenügend die Kunst
führen wird.

Offenbar sollte in ^{Wien} Wien
für die Kunst ungenügend
genügend sein und für die Kunst
genügend sein.

Wird bestimmt für die Kunst
Genügend sein



Erstliche Vorlesung
Abteilung